

Aus der Sitzung des Stadtrats vom 17. Juni 2020

Stadtbürgermeister Matthias Gibhardt begrüßte die anwesenden Ratsmitglieder sowie Bürgerinnen und Bürger.

Seit 2015 trägt die Kreisstadt Altenkirchen den Titel „Fairtrade-Stadt“. Der Titel wurde dadurch erlangt, dass von öffentlichen und privaten Trägern unter anderem Produkte aus fairem Handel verwendet werden. Die Steuerungsgruppe Fairtrade, welche sich aus Vertretern unterschiedlicher Gruppen zusammensetzt, regte an, dass auch ein Mitglied des Stadtrates in der Gruppe vertreten ist. Der Stadtrat wählte in offener Abstimmung Ratsmitglied Claudia Leibrock (Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion) als Repräsentantin des Stadtrats.

Der Verein „anderes lernen – Haus Felsenkeller Soziokulturelles Zentrum e.V.“ erhält seit dem Haushaltsjahr 2013 einen jährlichen Betriebsmittelzuschuss von 2.000 €. Da nach sieben Jahren eine Erhöhung des Zuschusses als angemessen angesehen wird, ergibt sich aufgrund der prozentualen Erhöhung des Verbraucherpreisindex aus 2019 eine Erhöhung um 5,8 % von 2.000 € auf 2.116 €. Der Stadtrat erklärte sich mit dieser Erhöhung einverstanden.

Außerdem wird der jährliche Betriebsmittelzuschuss von 1.000 € an den „Kultur-/Jugendkultur Haus Felsenkeller e.V.“ zur Deckung fixer Kosten fortgeschrieben.

Des Weiteren erhält der Verein „anderes lernen – Haus Felsenkeller Soziokulturelles Zentrum e.V.“ einen einmaligen Zuschuss von 7.500 € zur anteiligen Deckung der Kosten im Zusammenhang mit Brandschutzmaßnahmen, welche zum Erhalt der Bildungsmaßnahmen erforderlich sind.

Für die Förderung von sechs Veranstaltungen des „Kultur-/Jugendkultur Haus Felsenkeller e.V.“ wurden für das Jahr 2020 insgesamt 22.600 € veranschlagt. Der Verein hat bereits für jede der sechs Veranstaltungen 1.500 € für die bei der Vorbereitung entstandenen Kosten erhalten. Zwei Veranstaltungen im ersten Halbjahr mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Für die vier in der zweiten Jahreshälfte geplanten Veranstaltungen wird bei Durchführung ein Betrag von zusätzlich 1.500 € pro Veranstaltung zuzüglich der anteiligen Kosten für Saalmiete und Technik gezahlt. Der Stadtrat erklärte sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

In TOP 6 beschloss der Rat, das im Juni 2020 auf dem Festplatz Weyerdamm in Altenkirchen stattfindende „WÄLLER Autokino“ mit einer Zuwendung von 3.000 € zu unterstützen. Die Idee für diese Veranstaltung entstand aus dem Wunsch heraus, den Bürgerinnen und Bürgern der Region und darüber hinaus während der Corona-Pandemie ein kulturelles Angebot bieten zu können. Unterstützt wird das Event, das in Zusammenarbeit zwischen Michael Müller, Getränke Müller Oberwambach, Uli Hüsch, Geschäftsführer des Cinnexx Hachenburg, und Samuel Tomasiello, Geschäftsführer der Wied-Scala Neitersen, sowie der Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld entstanden ist, neben zahlreichen Sponsoren, insbesondere durch den „Kultursommer Rheinland-Pfalz“. Stadtbürgermeister Gibhardt betonte, dass diese Veranstaltung in nur zwei Wochen von den Verantwortlichen organisiert worden sei und fand äußerst positive Worte für das Autokino.

In TOP 7 beriet der Stadtrat über einen Zuschussantrag des „SRS e.V.“ für die professionelle Schulung und Betreuung der Ballkinder, welche im Rahmen der „AK ladies open“ mit für einen reibungslosen Ablauf sorgen und stimmte nach eingehender Diskussion mehrheitlich einem Zuschussbetrag in Höhe von 2.500 € zu.

Im Rahmen der Ehrenamtsinitiative „Ich bin dabei“ schlug die zu dieser Initiative gehörende Projektgruppe „w40.global“ die Anbringung von Menschenrechtstafeln, welche exemplarisch den 29 Artikeln der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ gewidmet werden, im Gebiet der Stadt Altenkirchen vor. Auf jeder dieser Grauwacke-Tafeln ist eines der Menschenrechte niedergeschrieben. Der Stadtrat befürwortete die Anbringung von maximal 29 dieser Tafeln. Über die einzelnen Standorte ist noch im Stadtentwicklungsausschuss zu beraten.

In TOP 9 stimmten die Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 5 GemHVO der Übertragung von Haushaltsermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2019 in das Haushaltsjahr 2020 von insgesamt 643.550 € zu.

Auf dem Waldfriedhof soll im Bereich des „Butschbach Engels“ ein Grabfeld für „Sternenkinder“ angelegt werden. Außerdem wird das Verbot von Grabmalen aus Kinderarbeit aufgenommen. Die Friedhofssatzung wurde dementsprechend geändert, ebenso die Friedhofsgebührensatzung. Die Satzungsänderungen werden noch gesondert detailliert im Mitteilungsblatt bekanntgegeben.

In TOP 12 stimmte der Stadtrat zu, die Reinigung der Fahrbahn in der Wiedstraße von der Einmündung Bahnhofstraße bis Ortsausgang, mit Ausnahme der Parallelstraße „Wiedstraße“ vor den Häusern Nr. 69-81, ab dem 01.01.2021 von der Übertragung auf die Anlieger auszunehmen und stattdessen von der Stadt gebührenpflichtig zu reinigen.

Außerdem soll die Reinigungshäufigkeit in der Fußgängerzone von mindestens 3x/Woche auf mindestens 2x/Woche ab dem 01.01.2021 reduziert werden. Die Leerung der Mülleimer erfolgt weiterhin 3x/ Woche.

Im anschließenden Tagesordnungspunkt genehmigte der Stadtrat die Sonntage 11. Oktober 2020 (Herbstfashion) und 29. November 2020 (Weihnachtsmarkt) als verkaufsoffene Sonntage. Die Sonntage 5. Juli 2020, 2. August 2020 und 20. September 2020 sollen als Marktsonntage stattfinden.

Aufgrund der corona-bedingten gesetzlichen Auflagen an Raumgröße und -beschaffenheit wurden an den Stadtbürgermeister vermehrt Anfragen von Vereinen, Verbänden o.ä. über eine stundenweise Vermietung der Stadthalle gerichtet. Um hier schnelle Hilfestellung zu leisten, ermächtigte der Stadtrat den Stadtbürgermeister zur stundenweisen Vermietung der Stadthalle. Diese Regelung gilt für die Dauer des Bestehens der gesetzlichen Auflagen zur Corona-Pandemie.

In TOP 16 wurde der Auftrag für die Planungsleistungen zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich „Auf dem Eichelchen“ (zwischen aktueller Bebauung und Umgehungsstraße B 256 in der Nähe des DRK-Seniorenheims) für die Ausweisung eines Wohngebietes an das Büro für Städtebau und Umweltplanung Stadt-Land-plus GmbH, Am Heidepark 1a, 56154 Boppard zu einer Honorarsumme von 47.831,03 € vergeben.

Anschließend wurden zwei Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligungen für die Änderungen von Baugebieten (Ergänzungssatzungen) auf den Weg gebracht - Bahngelände Wiedstraße (Erweiterung eines Kfz-Betriebes) und Driescheider Weg (Neubau Gemeindehaus der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Wölmersen). Zuvor waren jeweils der Aufstellungsbeschluss und jeweils die Anerkennung des Planentwurfes mit Anlagen genehmigt worden. Die Beschlüsse erfolgten einstimmig.

Im nächsten TOP wurde der Ausbau der Frankfurter Straße und die beitragsrechtliche Einstufung der Straße behandelt. In seinem Urteil vom 29.10.2019 legt das Verwaltungsgericht Koblenz fest, dass die Frankfurter Straße von der Rathausstraße bis zur Gemeindegrenze nach Michelbach als eine einheitliche Verkehrsanlage zu betrachten ist und dementsprechend der Ausbauaufwand auf alle Grundstücke dieses Abschnitts zu verteilen ist.

Über den Eingang des Urteils sowie dessen Ergebnis wurde der Umwelt- und Bauausschuss der Stadt am 05.11.2019 unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ informiert. Eine weitere Beratung über die eventuelle Einlegung eines Rechtsmittels durch die Stadt fand nicht ausreichend statt. Im Nachgang zeigte sich, dass die Information an den Stadtrat hätte früher erfolgen sollen. Künftig ist es vorgesehen, den Stadtrat über sämtliche Gerichtsurteile, die die Prozesse der Stadt betreffen -ungeachtet deren Art und Inhalt- in geeigneter Form zu informieren.

Anschließend beriet der Stadtrat über die Höhe des Anteils der Stadt für die Nebenanlagen der Frankfurter Straße. Die Frankfurter Straße ist als eine Straße mit überwiegendem Fußgängeranliegerverkehr und erhöhtem Durchgangsverkehr einzustufen. Daher wurde der Anteil der Stadt für die Nebenanlagen auf 35% festgesetzt, der Anliegeranteil auf 65%,

In TOP 25 stimmte der Stadtrat dem Forstwirtschaftsplan 2020 zu. Der Überschuss beträgt 1.684 € (Ertrag aus Holzverkauf 21.534 € gegenüber dem Aufwand von 19.850 €).

Stadtbürgermeister Gibhardt gab abschließend bekannt, dass Frau Doris Enders ihre Arbeit als Stadtführerin nach 15 Jahren beendet hat. Bürgerinnen und Bürger, die Interesse daran haben als Stadtführer tätig zu sein, können sich gerne melden.

Er berichtete außerdem über ein Treffen mit dem Seniorenbeirat der Verbandsgemeinde. Die Kreisstadt wird einen Antrag zur Förderung im Programm „Kommune Innovativ“ stellen. Das Förderprogramm beschäftigt sich mit den Themenfeldern Genossenschaft und Nachhaltigkeit.

Aus den Reihen der Ratsmitglieder kamen diverse Fragen und Anregungen, so z. B. der Wunsch nach einer besseren Pflege des Friedhofsbereiches, in dem Baumbestattungen vorgenommen werden und eine Instandsetzung des Fußweges zum Friedhof. Weiterhin wurde darum gebeten, Straßenlaternen vom Efeu-Bewuchs zu befreien. Stadtratsmitglied Karlheinz Bachmann informierte den Rat darüber, dass die Baugenehmigung für den geplanten Bau einer Skateranlage eingegangen sei und nun die weiteren Schritte unternommen werden können.